



Roadshow Religion

Mit religiösen Büchern mehr Umsatz in die Kasse

Buchhändler sollen für die Warengruppe Religion fit gemacht werden. Börsenverein und drei konfessionelle Verbände organisieren Fortbildungen.

Religion für jeden: Die Roadshow thematisiert auch, was im nicht konfessionellen Buchhandel in ein gut sortiertes Sortiment religiöser Literatur gehören sollte, Kinder- und Jugendbücher beispielsweise. Ein besonders beliebtes Bilderbuchthema ist die Geschichte von Jona und dem Wal.

Mit religiösen Büchern tun sich Sortimentsbuchhändler häufig schwer und überlassen den konfessionellen Buchhandlungen das Feld, weil ihnen die inhaltliche Nähe und das Wissen um die Warengruppe fehlt. Aber auch bei den Spezialisten ist die Stimmung derzeit eingetrübt. Die Nachfrage nach konfessioneller Literatur war schon besser, der Umsatz schwächelt. Wohlwissend um die Situation, ist der Börsenverein aktiv geworden und versucht in Kooperation mit evangelischen und katholischen Verbänden gegenzusteuern.

„Roadshow Religion“ heißt die im Herbst vergangenen Jahres gestartete Initiative, für die der Börsenverein und seine Lan-

desverbände den Evangelischen Medienverband in Deutschland (EMVD), die Vereinigung Evangelischer Buchhändler und Verleger (VEB) und den Katholischen Medienverband (KM) ins Boot geholt haben. Das erklärte Ziel: Dem Buchhandel über Verkaufsschulungen zu mehr Umsatz mit der Warengruppe Religion zu verhelfen.

Mit den konfessionellen Verbänden hat der Börsenverein Kooperationspartner an der Hand, die den religiösen Markt im Detail kennen und wissen, wo im Handel Nachholbedarf besteht und Stellschrauben für mehr Kundeninteresse gedreht werden müssen bzw. können. Auch eine große Zahl religiöser Verlage unterstützt die Initiative und ist eng in Organisation und Durchfüh-

rung der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen eingebunden.

Wenn die Bücher im Laden nicht „in einer Ecke versteckt“, sondern sichtbar präsentiert werden und darüber hinaus auch die fachkundige Beratung stimmt, lohnt es sich „auf jeden Fall“, Religion im allgemeinen Sortiment zu führen, sagt Reinhilde Ruprecht. Die stellvertretende Vorsitzende des Evangelischen Medienverbands und Verlegerin des Verlags Edition Ruprecht (Göttingen) gehört zu den Initiatoren der Roadshow, von der sie sich einen nachhaltig positiven Effekt verspricht.

Fortbildung mit viel Potenzial

Auch VEB-Geschäftsführerin Renate Nolte sieht in den Fortbildungsveranstaltungen großes Potenzial. „Mit einem überlegt ausgewählten religiösen Grundsortiment, das gar nicht besonders groß sein muss,

lässt sich messbar Umsatz generieren.“ Ob der Buchhändler gläubig ist oder nicht, spielt aus ihrer Sicht dabei keine Rolle. Um im Kundengespräch überzeugen zu können, sollte er allerdings für das Thema „zumindest offen“ sein und das Sortiment gut kennen.

Sowohl Ruprecht als auch Nolte verweisen auf die große inhaltliche Bandbreite der Warengruppe Religion und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für das religiöse Bücherregal und den Büchertisch (s. Praxiskasten). „Natürlich ist die Bibel mit ihren vielen verschiedenen Ausgaben ein ganz wichtiges Thema, aber das Feld ist inhaltlich über die Bibel hinaus so vielfältig aufgestellt, dass für jeden etwas dabei ist“, sagt Ruprecht.

Genau an diesem Punkt setzt die Roadshow mit ihrem praxisnahen, konfessionsübergreifenden Ansatz an. Bei dem bundesweiten

PRAXIS: BÜCHER FÜR DAS RELIGIONSREGAL

Religion ist keine exklusive Enklave der konfessionellen Spezialisten im Buchhandel, sondern hat auch im allgemeinen Sortiment als Warengruppe ihren Sinn – wenn sie gepflegt wird. Nachfolgend einige Vorschläge von VEB-Geschäftsführerin Renate Nolte und der stellvertretenden EMVD-Vorsitzenden Reinhilde Ruprecht, was in einem Religionsregal stehen oder auf dem Büchertisch „Religion“ liegen könnte:

- Je nach Platz drei bis vier verschiedene Bibelausgaben, die durchaus auch hochpreisiger sein dürfen, wenn es sich um ein aufwendig gestaltetes Geschenkbuch handelt.
- Ein oder zwei Gesangbücher.
- Biografische Bücher haben Appeal auch für das allgemeine Lesepublikum, wenn der Bogen von der Kirchengeschichte (z.B. Franz von Assisi und Hildegard von Bingen) bis in die Gegenwart (z.B. Margot Käßmann und Papst Franziskus) breit gespannt wird.
- Sachbücher zum Thema Religion, die gezielt auch andere Religionen wie Islam, Judentum oder Buddhismus einschließen sollten.
- Stichwort „Sinnsuche“ – praktische, aber auch meditative Sachbücher und Ratgeber zu Themen wie Lebenshilfe, Spiritualität, Krisenbewältigung, aber auch religiöser Selbstbestätigung.
- Nonbooks/Geschenkartikel für alle Generationen (z.B. Kindergebete, Bibelbilderbücher, Rosenkränze, Kruzifixe, Spruchkerzen für alle Tage, Taufkerzen, Glückwunschkarten, Fischaufkleber fürs Auto).
- Für die Dekoration eignen sich u.a. die informativen Poster, die viele religiöse Verlage zur Verfügung stellen.
- Bei der Gestaltung von Büchertischen bieten sich neben jahreszeitlichen Kirchenfesten wie Ostern auch Themen wie Konfirmation und Kommunion an.



Anselm Grün
Die hohe Kunst des Älterwerdens
167 Seiten | gebunden
ISBN 978-3-7365-0294-9
DE 19,00 | A€ 19,60 | sFr 27,50



Anselm Grün
Die hohe Kunst des Älterwerdens
Taschenseminar zum Nachdenken und Weiterwachsen
112 Seiten | gebunden
ISBN 978-3-7365-0293-2
DE 12,00 | A€ 12,40 | sFr 17,90



Anselm Grün, Bernd Deininger
Warum musste Abel sterben?
Mordgeschichten und andere
Seltsamkeiten in der Bibel
160 Seiten | gebunden
ISBN 978-3-7365-0292-5
DE 19,00 | A€ 19,60 | sFr 27,50



ANSELM GRÜN ZUM 75. GEBURTSTAG



Hoher Informationswert: In jeder Ausgabe der Roadshow werden Buchhändler intensiv beraten, wie sie das Thema Religion in ihren Läden präserter machen können. Rund 30 Buchhändlerinnen und Buchhändler waren aus ganz Niedersachsen zur Auftaktveranstaltung nach Hannover gereist.

Angebot, zu dem jeweils die Landesverbände einladen, stellen Verlage ihre Buchprogramme vor und geben Experten Impulse, beantworten Fragen und beraten Buchhändler, wie sie die Warengruppe erfolgreicher aufstellen können. Ruprecht: „Hier wird keinesfalls missioniert, sondern handfest und in die Tiefe gehend informiert.“

Zwei Veranstaltungen mit jeweils rund 30 Teilnehmern hat es in Hannover (in der Buchhandlung An der Marktkirche in Kooperation mit dem Gütersloher Verlags-Haus) und in Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft und Katholisches Bibelwerk) schon gegeben. Zwei weitere Termine stehen fest, andere werden folgen:

- Am 24. März laden VEB und die Regionalgeschäftsstelle NRW des Börsenvereins zur SCM-Verlagsgruppe nach Witten ein.
- Am 19. Mai findet im Münchner Claudius Verlag die Roadshow des Landesverbands Bayern statt.

Maßgeschneiderte Akzente

Jeder Landesverband setzt in Absprache mit den Referenten eigene Akzente hinsichtlich der Tagesordnung. Als Blaupause dient eine Powerpoint-Präsentationsvorlage, die Folkert Roggenkamp (Verlagsleitung Deutsche Bibelgesellschaft) erarbeitet hat und die jeder Referent nach eigenen inhaltlichen Präferenzen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher regionaler Bedürfnisse „maßschneidert“. Roggenkamp hatte 2015/16

bereits eine „Roadshow Ratgeberliteratur“ organisiert, mit der der Arbeitskreis der Ratgeberverlage (AkR) im Börsenverein seinerzeit recht erfolgreich im Buchhandel unterwegs war.

Die wichtigsten Bausteine und Themen, die sich als roter Faden durch alle Veranstaltungen ziehen:

- Umsatz und Entwicklung der Warengruppe Religion im Buchhandel?
- Wer sind die Zielgruppen für religiöse Literatur?
- Warum sollten Buchhändler das religiöse Sortiment pflegen und ausbauen?
- Welche Bibelausgaben gibt es und wo liegen die Besonderheiten?
- Bestseller religiöser Literatur?
- Welche „Jahreszeiten“ gibt es für religiöse Themen?
- Welche weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Sortiment und Verlag werden gewünscht?

Eingeladen sind alle Buchhändler aus der Region bzw. des jeweiligen Landesverbands. Die Erfahrungen aus den ersten beiden Roadshows haben gezeigt, dass das Publikum bunt gemischt ist. Renate Nolte: „Kleine und große Läden, einige konfessionelle Buchhändler, die ihr Wissen auffrischen wollen, viele Sortimenter, die keine oder wenig religiöse Literatur führen, aber daran interessiert sind, die Warengruppe in ihr Sortiment aufzunehmen bzw. auszubauen, alles in allem ein interessanter Mix.“

Ganz besonders wichtig ist aus ihrer Sicht neben dem Informations- und Weiterbildungsanspruch dieser religiösen Regionaltreffen der Meinungs-austausch mit anderen Buchhändlern und Programm-machern in den Verlagen. Karin Dörner bestätigt diesen Punkt. Die Inhaberin der Hannoveraner Buchhandlung An der Marktkirche hatte Ende September als Gastgeberin der Auftaktveranstaltung gewissermaßen als „Versuchskaninchen“ fungiert.

Inhaltlich, sagt Dörner, war die Veranstaltung für sie und ihre Mitarbeiter nur bedingt interessant, weil die Buchhandlung im konfessionellen Bereich ohnehin engagiert unterwegs ist. Aber: „Der Kontakt untereinander, das Netzwerken auf dieser Ebene war im Nachhinein ein bedeutsamer positiver Faktor der Roadshow.“

Anja Sieg sieg@buchreport.de